

Abendausgabe . 20 Pfennig. 73. Jahrgang Montag, 28. November 1927

### Wieder ein Wahlsonntag.

Übermal geben Wahlen, die an verschiedenen Stellen Norddeutschlands gestern stattgefunden haben, Gelegenheit, die augenblicklichen parteipolitischen Lage in der deutschen Wählererschaft die Diagnose zu stellen. Im Braunschweig, wo bisher die bürgerlichen Parteien mit ganz knapper Mehrheit regierten, haben die Sozialdemokraten, im Gegensatz zu einzelnen bürgerlichen Parteien, besonders den Christlichnationalen, so stark gewonnen, daß eine Möglichkeit für eine bürgerliche Regierung nicht mehr vorhanden ist. Im Freistaat Anhalt, dessen Regierung links eingestellt ist, haben bei den gestrigen Kreis- und Kommunalwahlen die bürgerlichen Parteien sich teils gehalten, teils haben sie zugenommen, während die Sozialdemokraten, soweit sie sich nicht behaupten konnten, meist Stimmen verloren haben. Dieses Ergebnis ist durchaus charakteristisch. Wo die Linke sich in der Opposition befindet, macht sie von den Möglichkeiten des Kampfes gegen die andersgerichtete Regierung mit Mitteln Gebrauch, deren Demagogie nicht zu übersehen ist, und deren Handhabung durch die Notlage vieler Volksschichten und die damit verbundene innere Zermürbung erleichtert wird. Auf diese Weise haben die Sozialdemokraten in Braunschweig den Erfolg erringen können, der sie jetzt an die Regierung bringt. Wo aber die Bevölkerung, wie in Anhalt, Gelegenheit hat, die sozialdemokratischen Regierungserperimente in aus nächster Nähe anzusehen, ist die Wählererschaft wesentlich feindseliger. Im Württemberg zeigen die Braunschweiger Ergebnisse das gleiche Bild, das die Wahlen der letzten Monate immer wieder herbeigeführt haben: Die Zerspaltung dient neuen, rein materialistisch eingestellten Parteien zu Ungunsten der alten Parteien, in denen außerdem Wahlmüdigkeit und verirrte Parteien politischer Organisationen inbegriffen sind. Auch hier liegen die Wähler, die sich schon so oft mit Selbstverständlichkeit ergeben haben, so klar zu Tage, daß sie nicht wiederholt zu werden brauchen.

Der gestrige Sieg, der Sozialdemokraten in Braunschweig wird, wie schon immer bei gleichen Ergebnissen der Wahlsonntage dieses Herbstes, von der Berliner linksdemokratischen Presse als „Entscheidend“ schlechthin gefeiert. Diese Zeitungen verschmerzen die ununterbrochenen Verluste der eigenen Partei leicht, wenn es der Herrin der Linke nur gut geht...

#### Das vorläufige amtliche Ergebnis der braunschweigischen Landtagswahlen.

Braunschweig, 28. November.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der gestrigen Landtagswahl für den Freistaat Braunschweig lautet:

Sozialdemokraten 128 193 (1924: 103 463 und 113 322), Christlichnationalen 26 229 (51 289), Deutsche Volkspartei 39 705 (43 526), Christlichsozialistische 22 196 (23 030), Demokraten 12 692 (14 775), Kommunisten 12 242 (12 527), Nationalsozialisten 10 320 (9 474), Braunschweigisch-Niederländische Partei 3366 (8791), Zentrum 4600 (4359), Bau- und Grundbesitzer 12 270 (4359), Volkserziehungsvereine 4658.

Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis verteilen sich die Sitze im neuen braunschweigischen Landtag wie folgt: Sozialdemokraten 24 (10), Kommunisten 2 (2), Demokraten 2 (2), Christlichnationalen 5 (10), Deutsche Volkspartei 3 (9), Braunschweigische 1 (4), Bau- und Grundbesitzer 2 (9), Braunschweigisch-Niederländische Partei 0 (1), Nationalsozialisten 1 (1), Zentrum und Volkserziehungsvereine bekommen ebenfalls wie die Braunschweigisch-Niederländische Partei, keinen Sitz.

## Die innere Lage Litauens.

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter in Romno wird uns geschrieben:

Am 27. November feierte Herr Woldemaras den Tag, an dem er vor einem Jahre die Würde eines litauischen Ministerpräsidenten annahm. Es scheint aber zweifelhaft, ob Woldemaras sein Amt noch befehlen wird, wenn der Tag des Rücktritts, der ihn an das Stater brachte, sich jetzt Woldemaras hat es verstanden, sich gewisse finanzielle Vorteile zu leisten. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß trotz aller Versprechungen, die Woldemaras in Genf und in Berlin machte, nämlich die Regierungsbildung im Woldemaras-Gebiet nach dem Prinzip der „Einheit der Parteien“, heute im Woldemaras-Gebiet nach dem Prinzip der „Einheit der Parteien“ nicht eintritt. Sein Wunden, daß man in Deutschland nicht eben die freundschaftlichen Gefühle gegenüber dem Leiter der litauischen Politik hat. Seine Beziehungen zu Polen werden durch die vor einiger Zeit publizierte Verfassungsentwürfe charakterisiert. Es wurden aus diesem Zweck jene Paragraphen veröffentlicht, die bestimmen, daß Wilna die Hauptstadt Litauens und die Regierung nur zeitweilig nach Romno verlegt sei, und die seiner jeder kommenden litauischen Regierung den Rechtssitz auf das Woldemaras-Gebiet dadurch unmöglich zu machen beabsichtigen, daß nach ihren Bestimmungen ein Rechtssitz auf Wilna nur durch eine Volksabstimmung bestätigt werden kann. Im Inneren hat Woldemaras starke Gegner. Die Sozialdemokraten sind längst gesprengt, Herr Woldemaras führt sich nur auf sein litauisches nationalsozialistische Partei, die in dem Lande aufgeschlossenen Sejm von den 86 Sitzen nur 3 inne hatte. Die Gegenpartei sämtlicher anderer Parteien gegen Woldemaras und seine Pläne ist so groß, daß von den alten Parteien die Weisung ausgegeben wurde, sich an der von Woldemaras geplanten Volksabstimmung über die Verfassungsreform nicht zu beteiligen. Es ist daher auch nicht möglich, einen Termin für diese Abstimmung bislang anzubereiten, obwohl ursprünglich nach den Plänen des Ministerpräsidenten die Volksabstimmung im Herbst stattfinden sollte.

Nachdem unter der Diktatur Woldemaras' zahlreiche Verordnungen, die befristet wurden, von Woldemaras in den letzten Monaten wieder herbeigeführt wurden, ist die Zerspaltung der Parteien zu Ungunsten der alten Parteien, in denen außerdem Wahlmüdigkeit und verirrte Parteien politischer Organisationen inbegriffen sind. Auch hier liegen die Wähler, die sich schon so oft mit Selbstverständlichkeit ergeben haben, so klar zu Tage, daß sie nicht wiederholt zu werden brauchen.

#### Gemeinde- und Kreiswahltagwahlen in Anhalt.

Deffau, 28. November.

Die Gemeinde- und Kreiswahltagwahlen, die am Sonntag in ganz Anhalt abgehalten wurden, hatten folgendes Ergebnis:

Stadtbürgermeisterwahl in Deffau: Sozialdemokraten 15 Sitze (1924 16 Sitze), Kommunisten 3 (1), Bau- und Grundbesitzer 4 (6), Volkserziehungsvereine 2 (0), Demokraten 2 (4), Bürgerliche Einzelstimmlose 11 (10).

Wahl zum Deffauer Kreisrat: Sozialdemokraten 9 (9), Kommunisten 1 (1), Demokraten 2 (2), Volkserziehungsvereine 0 (0), Bau- und Grundbesitzer 5 (8).

Stadtbürgermeisterwahl in Verburg: Kommunisten 4 (2), Sozialdemokraten 11 (12), Mittelständlervereine 5 (2), Demokraten 1 (1), Gemeindefreie 9 (11), Volkshilfe 0 (1).

Wahl zum Verburger Kreisrat: Sozialdemokraten 8 (9), Kommunisten 3 (2), Volkserziehungsvereine 8 (7), Demokraten 1 (1), Volkshilfe 0 (2).

Stadtbürgermeisterwahl in Schöten: Sozialdemokraten 13 (13), Nationalsozialisten 1 (1).

Wahl zum Stahmer Kreisrat: Sozialdemokraten 6 (8), Kommunisten 0 (0), Demokraten 1 (1), Einzelstimmlose 5 (7), Stadtbürgermeisterwahl in Gerbitz: Sozialdemokraten 10 (10), Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 10 (11), Kommunisten 2 (0), Zentrum und Zentrum 0 (0), Demokraten 2 (3), Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 7 (7), Kommunisten 6 (7), Stadtbürgermeisterwahl in Ballenstedt: Sozialdemokraten 4 (3), Kommunisten 1 (0), Christlichsozialistische Vereinigung 13 (11).

Wahlen zum Ballenstedter Kreisrat: Sozialdemokraten 6 (6), Kommunisten 0 (0), Volkserziehungsvereine 6 (6).

minnen, und daß der Gesandte ihnen die Hilfe der polnischen Regierung bei einem Vorgehen gegen die Regierung Woldemaras zugesagt hatte. In diesen Verhandlungen wurde auch von polnischer Seite erklärt, daß Polen mit dem litauischen Generalrat in Unterhandlungen bezüglich neuerer militärischer Unterhandlungen beabsichtigt sei, daß der Militärangriff vor dem nächsten Sommer ausgeführt werden solle, falls die litauische Regierung sich nicht bereit erweist, die litauischen Sozialdemokraten zu liquidieren, freiwillig von den polnischen Provinzen abzuziehen, die belagert, daß die litauische Regierung sich im Woldemaras-Gebiet einfinden.

Offenbar spielt man den gegenseitigen Augenblick für einen militärischen Streit vor, besonders geeignet. Der Stahmer Kreisrat, der Verträge mit dem litauischen Generalrat in Unterhandlungen beabsichtigt, erklärte demnach, daß er erst unlängst in einem letzten Briefe, das gerade jetzt der günstige Augenblick für eine Beilegung des Woldemaras-Falles, die einen litauisch-polnischen Freundschaftsvertrag nach sich ziehen würde, gekommen wäre. Weder Woldemaras noch die litauischen Sozialdemokraten sind bereit, einen Krieg auszulösen, der die allgemeine politische Lage in Litauen noch mehr verschlimmern würde, und die litauische Regierung vor vollendete Tatsachen zu stellen. Wenn diese Pläne bei offenkundig der russische

## Eine „nationale Einheitsfront“ in Litauen.

### Die Gerüchte über den Sturz Woldemaras' dementiert. Ein russischer Militärvertreter in Romno eingetroffen.

TU Riga, 28. November.

Die hier herkömmlich umlaufenden Gerüchte über einen Sturz der Woldemaras-Regierung und einen Fußsitz in Romno haben sich als unbegründet erwiesen. Die einmündigen Verträge, die jetzt in Romno ausgehandelt werden, betreffen die litauische Parteiorganisationen. Die gesamte litauische Einheitsfront in Anbetracht der ersten außenpolitischen Lage. Die Woldemaras-Regierung hat Zustimmung angenommen, um eine Koalition mit den Sozialdemokraten zu bilden.

Der am 27. November eingetroffene litauische Gesandte in Moskau teilte mit, daß Russland alles tun werde, um Litauen zu schützen; doch erwartete man hier, daß Russland sich auf Protestnoten beschränken und selbst im Falle eines polnischen Angriffs nicht zum letzten Mittel des bewaffneten Eingreifens greifen werde. Dessen ungeachtet erregt es hier großes Aufsehen, daß der russische Militärvertreter für die baltischen

#### Die Kommunalwahlen in Westenburg.

TU Schwerin, 27. November.

Heute fanden in 28 westenburgischen Städten Kommunalwahlen statt. Nach den bisherigen Ergebnissen hat sich in verschiedenen Städten eine Ver-

einigen einen Erfolg gemacht. Polen dürfte sich veranlassen sehen, vorzugehen zu operieren und auch die Unterstützung der Woldemaras-Regierung weniger stark in die Erscheinung treten zu lassen.

Innerhalb erscheint es aber trotzdem zweifelhaft, ob Woldemaras sich wird halten können. Man verneint wieder, daß Verhandlungen mit den anderen Parteien, und dem vor allem mit den Christlichen Demokraten und dem Bauernbund, über die Bildung einer Koalitionserregierung eingeleitet sind. Man hat es beabsichtigt Verhandlungen in letzter Zeit bereits gegeben, sie blieben jedoch ergebnislos, doch dürften angesichts des starken außenpolitischen Druckes die Verhandlungen für ein Gelingen dieser Verhandlungen günstiger sein. Das würde aber unter allen Umständen bedeuten, daß aus dem Woldemaras-Gebiet eine Koalitionserregierung hervorgeht, die die litauischen Sozialdemokraten einleitet, wenn er überhaupt bestehen bleiben sollte. Die Woldemaras-Regierung entfernt werden, da die Christlichen Demokraten sich einer Vereinbarung mit Polen nicht absegnen könnten. Tatsächlich haben ja auch in früheren Jahren wiederholt Verhandlungen zwischen Polen und Litauen stattgefunden, wenn auch nicht gleich mit einem so weit gefassten Ziele wie jene Verhandlungen, die 1921 unter dem Protektorat des Völkerbundes und dem Verzicht des heutigen litauischen Außenministers Symans eingeleitet wurden, und die die Schaffung einer polnisch-litauischen Union bezweckten. In diese Vorgänge kann zu erinnern scheint nicht unangebracht, da ja in aller Kürze der Völkerbund sich wieder mit der Woldemaras-Frage befassen muß.

## Eine „nationale Einheitsfront“ in Litauen.

### Die Gerüchte über den Sturz Woldemaras' dementiert. Ein russischer Militärvertreter in Romno eingetroffen.

den Litauern in Romno eingetroffen ist und mit den zuständigen Stellen Verhandlungen führt.

Der Vertreter Englands und Frankreichs begaben sich in Automobilen aus Romno nach Wilna. Man erwartet durch eine Entsendung der Lage.

#### Polen fährt über Genf.

O.E. Romno, 27. November.

Zur innenpolitischen Lage teilt das offizielle Amt mit, daß der Name der Emigranten und der Polen den Effekt gehabt habe, alle litauischen Parteien um die Regierung zu sammeln. Die Verhandlungen zwischen Woldemaras und den Sozialdemokraten hätten übrigens nur eine informatorische Charakter. Aus dieser letzteren Erklärung geht hervor, daß die Regierung sich um eine Vereinbarung mit der linksopposition nicht zu bemühen hat, wie es anfangs schien.

O.E. Verban, 28. November.

Die Waidauer Presse häuft Sensationsmeldungen über ein angebliches politisches Chaos in Romno, wobei besonders der „Lithuanian“ (Litauische Zeitung), der „Kuprys Forum“ und der „Kurjer Romno“ sich auszeichnen. In den amtlichen Kreisen wird die übertriebene Beurteilung der Lage in Litauen keineswegs ge-

schreibung nach links ergeben. Das Wahlergebnis für Romno ist folgendes: Bürgerliche Wähler 2607 (Wahl 1924 = 2662), IT (20) Wähler: 505 (1838), 12 (11) Wähler: Kommunisten 465 (529), 2 (3) Wähler: Gruppe für Volkswahlrecht 269 (410), 2 (2) Wähler: Bürgerliche Wähler 77 Wähler. Auch aus anderen Orten wird keine Wahlteilnahme gemeldet, die im Durchschnitt 80 Prozent beträgt. In Zerow haben die Sozialdemokraten vier Mandate, von 4 auf 8 erhöht können, somit 10 Stimmen der Wähler von 24 auf 34 Mandate gegenüberstellen. Auch in Wismar hat sich das Verhältnis günstiger für die Linke verändert.

Auch in Wiedenburg-Streit fanden in verschiedenen Gemeinden Wahlen statt. In Reubritz erhielt die Linke der Handwerker und Gewerbetreibenden 1277 Stimmen mit 6 (8) Mandaten, Cos. 1711 Stimmen 7 (6) Mandate, Bürgerliche Einzelstimmlose (Volkshilfe, Volkserziehungsvereine, Bauern, Gemeindefreie) 1014 Stimmen und 7 Mandate, Kommunisten 289 Stimmen und ein Mandat (-).

# NSU hat nicht nur den grössten deutschen Motorradbau

das NSU-Motorrad ist eingeführt und beliebt in der ganzen Welt

## sondern auch eine überlegene Grosserien-Automobil-Fabrikation

in dem bewährten 5 PS-Typ, dem sparsamen, zuverlässigen Wagen

Diese hohe Produktion des Werkes sollte auch Ihnen zu denken geben; sie läßt auf die Qualität und Anerkennung der NSU-Fabrikate schließen, und sollte Sie in Ihrem Entschluss bestärken, NSU zu kaufen

Mehr als 5000 Arbeiter und Angestellte - 53jährige Erfahrung im Qualitätsbau

### NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G.

Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70

NSU hat nicht nur den grössten deutschen Motorradbau sondern auch eine überlegene Grosserien-Automobil-Fabrikation in dem bewährten 5 PS-Typ, dem sparsamen, zuverlässigen Wagen Diese hohe Produktion des Werkes sollte auch Ihnen zu denken geben; sie läßt auf die Qualität und Anerkennung der NSU-Fabrikate schließen, und sollte Sie in Ihrem Entschluss bestärken, NSU zu kaufen Mehr als 5000 Arbeiter und Angestellte - 53jährige Erfahrung im Qualitätsbau NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70

NSU hat nicht nur den grössten deutschen Motorradbau sondern auch eine überlegene Grosserien-Automobil-Fabrikation in dem bewährten 5 PS-Typ, dem sparsamen, zuverlässigen Wagen Diese hohe Produktion des Werkes sollte auch Ihnen zu denken geben; sie läßt auf die Qualität und Anerkennung der NSU-Fabrikate schließen, und sollte Sie in Ihrem Entschluss bestärken, NSU zu kaufen Mehr als 5000 Arbeiter und Angestellte - 53jährige Erfahrung im Qualitätsbau NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70